



Fragenkatalog zum Kommunikationsworkshop am DD.MM.JJJJ

Gefördert durch/Beauftragt durch:

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

„Hausaufgaben“ im Vorfeld des Kommunikationsworkshops am DD.MM.JJJ**Ziel:**

Erfassung des IST-Zustandes, der Kompetenzen sowie Kapazitäten vor Ort

Erklärung zur Vorgehensweise:

Im Vorfeld des am DD.MM.JJJJ stattfindenden Kommunikationsworkshops, bitten wir Sie eine kleine **„Hausaufgabe“** zu erledigen. Es ist uns wichtig, dass möglichst jeder Teilnehmende zu den folgenden **Fragen** etwas schreibt – auch wenn die Fragen sich nicht auf Ihre spezifische Stelle/Aufgabe bezieht (stichwortartige Antworten sind ausreichend). Nehmen Sie sich **maximal 30 Minuten Zeit** dafür und schicken diese Ausarbeitung **bis zum DD.MM.JJJJ** (ca. **eine Woche im Vorfeld zum Workshop**) an XY.

Diese Art der Vorgehensweise dient Ihrer eigenen Vorbereitung auf den Workshop ebenso wie unserer Erarbeitung der für Sie relevanten Informationen. Beides trägt dazu bei, dass die Gefahr verringert wird, dass wichtige Aspekte/Herausforderungen, die Sie sehen, vergessen werden oder in der gemeinsamen Diskussion untergehen. Auch die Effizienz des Prozesses wird so deutlich erhöht.

Die Ergebnisse der Hausaufgabe werden gesammelt, sortiert und aufbereitet. Alle Daten und Aussagen werden vertraulich behandelt.

Unsere Fragen an Sie:

Wie würden Sie die Zielsetzung des Gesamt-Projektes beschreiben? Wo liegt der Schwerpunkt des Projektes?

Was ist die Zielsetzung innerhalb der einzelnen Beratung?

Welche verschiedenen Beratungsformate bieten Sie an?

Welche Beratungsangebote werden von den Studierenden wahrgenommen und in welchem Umfang (wurden beispielsweise Angebote aufgrund geringer Nachfrage eingestellt)?

Was muss bei der Kommunikation mit Studienzweifler*innen und Studienaussteiger*innen Ihrer Einschätzung nach beachtet werden?

Wie ist Ihre grundsätzliche Einschätzung über die Kommunikationsarbeit Ihrer Beratungsstelle (mit Studierenden, teamintern, hochschulintern etc.)?

Über welche Medien sprechen Sie die Studierenden/Studienzweifler*innen an? (Flyer, Internetseite, Informationsveranstaltungen, etc.). Wenn möglich, Titel und Link benennen.

Welche Informationsquelle/n nutzen Studierende/Studienzweifler*innen Ihrer Einschätzung nach am häufigsten?

- a. In Ihrem Privatleben?
- b. Um sich über Ihre Beratungsangebote zu informieren?

In Bezug auf welches Kommunikationsinstrument sehen Sie sich ausreichend/besonders qualifiziert aufgestellt?

In Bezug auf welches Kommunikationsinstrument sehen Sie besonderen Nachholbedarf?

Wo sind Ihnen durch Hochschulregelungen, Personal, Kapazitäten und/oder Infrastruktur bei der Kommunikationsarbeit Grenzen gesetzt?